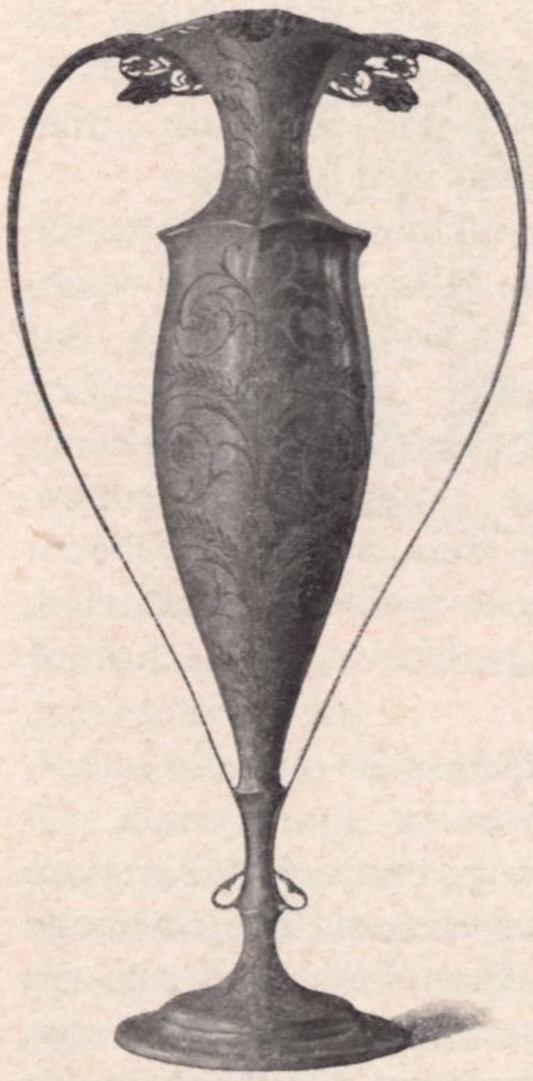
muss. Nachdem dieser allgemeine Tadel ausgesprochen worden ist, können manche Modelle von Fremièt, von Maurel (ausgeführt von Blot), von Goréa, Bouval und Levassier (ausgeführt von Fr. Goldscheider) gelobt werden. Bei allen diesen Fabrikanten fällt aber die Wahllosigkeit der Zusammenstellungen auf. Neben wirklich guten Arbeiten die schlechteste Marktware. Und zur grossen Betrübnis der Kunstfreunde muss gesagt werden, dass noch immer ein grosser Percentsatz glatter, unkünstlerischer, conventioneller Bronze statt der oft gleich theueren originellen modernen Arbeiten gekauft wird. Die grossen Meister der Bronzekleinkunst — Vallgreen, Charpentier und andere — haben ja deshalb, um zu zeigen, wie fern sie der Industrie stehen, trotzdem mancher von ihnen jedes Modell vielemale nachgiessen lässt, im Palais des Beaux Arts, und nicht in der kunstgewerblichen Abtheilung ausgestellt.

Zinnteller, entworfen von K. Lacher, ausgeführt von R. Zamponi in Graz

Die Verwendung der französischen Bronze zu Beleuchtungsattrapen ist, wie schon früher gesagt, noch nicht sehr geglückt. Man findet ja von Soleau und Rolez ganz gute figurale Verkleidungen — besonders die von J. Cheret sind zu loben, — allein die Verbindung von Licht und Bronze ist noch nicht gefunden.



Vase von Tiffany & Cie. (New-York)

Die deutsche Bronze- und Kupferindustrie hat einzelne gute, künstlerische Objecte zu verzeichnen. So vor allem die ornamentalen Leuchter und Schalen der „Vereinigten Werkstätten für Kunst im Handwerk“ in München, deren Künstler Pankok, Obrist, Bruno Paul meist auch für die Firma Steinicken und Lohr sehr gute Modelle entworfen haben. Diese Objecte zeichnen sich durch schlanke, aparte Formen in zierlichem Guss aus. Die Goldbronzen auf Fayencevasen von Schmitz in Köln sind der guten, nicht überladenen Dessins wegen zu loben. Aus der Reihe der Erzeugnisse deutscher Kunstgewerbeschulen sind die der Karlsruher grossherzoglichen Anstalt (Director H. Götze) lobend zu nennen. Man findet da zum Beispiel einige durchaus modern und gefällig ausgeführte Bronzebeschläge.

In der österreichischen Abtheilung sind die Objecte der Firma Aug. Foerster hervorzuheben.